

Redaktionskollegium

Tätigkeitsbericht 2005

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist das offizielle Organ der Sächsischen Landesärztekammer mit Publikationen ärztlicher Fach- und Standesorganisationen. Das Hauptanliegen unseres Kammerorgans war auch im Jahr 2005, die sächsische Ärzteschaft über die Berufspolitik und Gesundheitspolitik aktuell zu informieren, auf bedeutsame amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften hinzuweisen, medizinische Artikel von sächsischen Ärzten zu publizieren, auf bedeutsame medizinhistorische Ereignisse hinzuweisen, unseren Jubilaren zu gratulieren und ein Feuilleton zu pflegen.

Die Zusammensetzung des Redaktionskollegiums ist seit dem Jahr 2004 unverändert. Die Namen der Mitglieder des Redaktionskollektivs sind in jedem Impressum eines Heftes nachzulesen. Die elf Mitglieder des ehrenamtlich besetzten Redaktionskollegiums berieten im Jahr 2005 in zwölf Sitzungen über alle grundsätzlichen Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Zeitschrift, besprachen Inhalte und die fachspezifischen Beurteilungen der zur Veröffentlichung eingereichten berufspolitischen, gesundheitspolitischen, medizinisch wissenschaftlichen und medizinhistorischen Beiträge, legten die Inhalte der zwölf Monatshefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach sachlicher Diskussion zeitnah fest. Allen Mitgliedern des Redaktionskollegiums und der Redaktionsassistentin Frau Hüfner ist für ihre kontinuierliche und konstruktive Tätigkeit sowie kritischen Diskussionen bei der Gestaltung unseres Kammerorgans besonders zu danken.

Themenschwerpunkte der standespolitischen und ärztlich berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2005:

- Sächsische Akzente zum 108. Deutschen Ärztetag,
- 15. Sächsischer Ärztetag / 32. Kammerversammlung,
- 16. und 17. Erweiterte Kammerversammlung,
- 24. und 25. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- Tätigkeitsbericht der Sächsischen Landesärztekammer 2004,
- Weiterbildungsordnung der Sächsischen Landesärztekammer,
- Berufsordnung der Sächsischen Landesärztekammer,
- Perspektive für Medizinstudenten,
- Berufsbild Arzt,
- Arzt im Spannungsfeld zwischen Wollen und Können,
- Auswirkung des EUGH-Urteils zur Arbeitszeit im Krankenhaus,
- Ärzte und Medizin im Nationalsozialismus,
- 3. Deutsch-polnisches Symposium,
- 15 Jahre Heilberufekammern in Sachsen,
- Zukunft der sozialen Sicherungssysteme,
- Elektronischer Arztausweis und elektronische Gesundheitskarte.

Im Jahr 2005 wurden zehn medizinische Originalarbeiten von Ärztinnen und Ärzten aus sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern sowie von Ärzten in eigener Niederlassung in unserem Ärzteblatt veröffentlicht.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ erhielten im Berichtsjahr 2005 alle 18.230 Kammermitglieder. Es erschien regelmäßig am 10. eines Monats mit einem durchschnittlichen Umfang von 30 redaktionellen Seiten. Der 16. Jahrgang unseres Kammerorgans umfasste insgesamt 384 Druckseiten ohne Addition der Anzeigen und der wissenschaftlichen Beilagen. Der Bezug der Zeitschrift für alle Kammermitglieder war im Jahr 2005 und ist auch im Jahr 2006 kostenfrei. Die

Herstellung, der Druck und der Versand erfolgten kostenneutral. Die Zusammenarbeit mit der Leipziger Verlagsanstalt GmbH war konstruktiv und im guten Einvernehmen. Der Druck des „Ärzteblatt Sachsen“ erfolgte wie bisher im Druckhaus Dresden GmbH.

2005 erschien das „Ärzteblatt Sachsen“ wie bereits seit 1999 mit einer Online-Ausgabe unter <http://www.slaek.de>. Die Zugriffszahlen zum Portal der Sächsischen Landesärztekammer lagen im Jahr 2005 wöchentlich über 40.000. Etwa 50 Prozent der Internetnutzer unserer Homepage suchten Artikel im „Ärzteblatt Sachsen“.

Das Gesamtinhaltsverzeichnis unseres Kammerorgans vom Jahrgang 16. (2005) stand unseren Lesern im Heft 1/2005 übersichtlich gegliedert als herausnehmbare Heftbeilage zur Verfügung. Das Anliegen unseres Kammerorgans ist auch im Jahr 2006:

- Darstellung und Interpretation der ärztlichen Standespolitik und der aktuellen ärztlichen berufspolitischen Themen,
- Einen aktiven Beitrag für die ärztliche Gemeinsamkeit und Geschlossenheit zu leisten,
- Bekanntmachung der umfangreichen Arbeit der sächsischen Kreisärztekammern und der Sächsischen Landesärztekammer,
- Veröffentlichung der Schwerpunktthemen und der erzielten Ergebnisse der Ausschüsse der Sächsischen Landesärztekammer,
- Publikation von praxisrelevanten wissenschaftlichen Artikeln aus den sächsischen medizinischen Einrichtungen und Praxen.

Die Redaktion „Ärzteblatt Sachsen“ bittet, auch im Jahr 2006 praxisbezogene Arbeiten und Übersichtsartikel mit diagnostischen sowie therapeutischen Empfehlungen und zukunftsweisenden Therapieansätzen zur Veröffentlichung einzureichen. Auch die Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung werden hiermit aufgefordert, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit im „Ärzteblatt Sachsen“ zu veröffentlichen.

Prof. Dr. Winfried Klug, Ottendorf-Okrilla, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2006)